



# AWO Frauenhaus Neu-Ulm

Jahresbericht 2024



## **Träger**

**Die Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein e.V.**

**Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm**

**Tel. 0731/98500**

## **Anschrift**

**Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm (AWO Geschäftsstelle)**

**Fax 0731/ 71 80 98 39**

**[www.awo-neu-ulm.de](http://www.awo-neu-ulm.de)**

## **Telefonische Erreichbarkeit**

**Sie erreichen die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses per Telefon  
oder Email**

**Montag – Freitag 8:30 Uhr bis 15:00 Uhr**

**Tel. 0731/71 80 98 38**

**Email: [frauenhaus\(at\)awo-neu-ulm.de](mailto:frauenhaus(at)awo-neu-ulm.de)**

## Vorwort

Das Jahr 2024 war für uns ein ganz besonderes Jahr. Denn das AWO Frauenhaus Neu-Ulm feierte sein 40-jähriges Jubiläum.

Feiern klingt in diesem Zusammenhang zwar immer etwas unpassend, denn eigentlich würde man sich wünschen, dass es Einrichtungen wie unser Frauenhaus gar nicht (mehr) bräuchte. Aber leider zeigte das aktuelle Bundeslagebild Häusliche Gewalt des Bundeskriminalamts, wie dringend notwendig der Schutz und die Unterstützung von Frauen und Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, auch heute noch ist. Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache: Die gemeldeten Fälle von häuslicher Gewalt sind erneut gestiegen und verdeutlichen, dass dieses Problem weiterhin tief in unserer Gesellschaft verankert ist.

Häusliche Gewalt ist nicht nur eine private Angelegenheit – sie betrifft uns alle. Sie zerstört Leben, zersetzt Vertrauen und wirkt sich auf Familien, Freundeskreise und die gesamte Gemeinschaft aus. Die steigenden Zahlen sind ein Alarmzeichen, das zeigt, wie wichtig präventive Maßnahmen, effektiver Schutz und nachhaltige Hilfsangebote sind. Gleichzeitig verdeutlichen sie, dass die bestehenden Strukturen weiter gestärkt und ausgebaut werden müssen.

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm steht seit vielen Jahren Frauen und ihren Kindern in akuten Krisensituationen zur Seite. Unsere Arbeit basiert auf dem großen Engagement unseres Teams, das den Frauen nicht nur Schutz, sondern auch einen Neuanfang ermöglicht.

Bettina Maruhn

Leitung des AWO Frauenhauses Neu-Ulm



## 40 Jahre AWO Frauenhaus Neu-Ulm

Dieses Jubiläum nahmen wir zum Anlass, mit einer Reihe von Aktionen in der Öffentlichkeit ein Zeichen gegen häusliche Gewalt zu setzen und die Arbeit des Frauenhauses sichtbar zu machen.

### **Plakataktion "Du kannst etwas tun gegen häusliche Gewalt"**

Den Auftakt bildete unsere Plakataktion in Neu-Ulm. Unter dem Motto "Du kannst etwas tun gegen häusliche Gewalt" wurden im November für mehrere Wochen in der gesamten Stadt Plakate aufgehängt, die dazu aufriefen, nicht wegzusehen und Betroffenen zu helfen. Diese Botschaft war uns besonders wichtig, um das Bewusstsein in der Bevölkerung für dieses Thema zu schärfen und Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

### **Bäckertütenaktion: "Häusliche Gewalt kommt mir nicht in die Tüte"**

Ein weiteres Highlight war unsere Kooperation mit der Bäckerei Bayer. In allen Neu-Ulmer Filialen wurden Bäckertüten mit dem Aufdruck "Häusliche Gewalt kommt mir nicht in die Tüte" ausgegeben. Diese aufmerksamkeitsstarke Aktion brachte unsere Botschaft direkt in den Alltag der Menschen.

### **Jubiläumsfeier im Schlössle Offenhausen**

Am 16. November 2024 feierten wir unser Jubiläum mit einer festlichen Veranstaltung in der Gaststätte Schlössle in Offenhausen. Geladen waren alle Mitglieder des AWO-Ortsvereins. Grußworte sprachen Frau Oberbürgermeisterin Albsteiger, die stellvertretende Günzburger Landrätin Frau Abmayr und Frau Ehmke-Graf vom AWO Bezirksverband. Musikalisch wurde der Nachmittag vom Ensemble Weiberxxang umrahmt. Außerdem gab es eine große Jubiläums-Tombola mit attraktiven Preisen, deren Erlös direkt dem Frauenhaus zugutekam. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses trugen an diesem besonderen Tag einheitlich ihre neuen Jubiläums-T-Shirts.

### **Kinoabend am Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen**

Den Abschluss unserer Jubiläumsaktionen bildete am 25. November 2024, dem Internationalen Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, ein Kinoabend im Dietrich Theater. Nach einem Sektempfang wurde die italienische Tragikkomödie "Morgen ist auch noch ein Tag" gezeigt. Geladen waren Netzwerkpartner\*innen, Kolleginnen aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis, AWO-Mitglieder und Spender\*innen aus unserem Einzugsgebiet Neu-Ulm/Günzburg.

Wir bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Christoph Singer für die Gestaltung der Plakate, Bäckertüten und Jubiläums-T-Shirts.





## Unser Haus

Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm bietet 8 Frauen und 10 Kindern, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, eine geschützte Wohnmöglichkeit. Die Adresse unseres Hauses ist anonym.

Die Bewohnerinnen leben mit ihren Kindern in zwei großen Wohnungen in Wohngemeinschaften zusammen. Jede Frau hat zusammen mit ihrem Kind/ihren Kindern ein eigenes Zimmer. Wohnzimmer, Bad und Küche werden gemeinschaftlich genutzt.

Für die Kinder gibt es im Haus ein großes Spielzimmer und das im Jahr 2020 neu gestaltete Turntiggerzimmer, dessen tolle Ausstattung über Spenden der „Kartei der Not“ und der Gänseblümchenstiftung finanziert wurde.

Das psychosoziale Unterstützungsangebot im Frauenhaus bietet u.a. regelmäßige Einzelgespräche mit den Bewohnerinnen, Müttergespräche zu Erziehungsfragen, Hilfe bei der Beantragung von finanziellen Leistungen und die Begleitung zu Ämtern und anderen Terminen außer Haus. Für die Kinder gibt es feste Spielzeiten, individuelle Fokuszeiten, Freizeitaktivitäten und im Bedarfsfall Hausaufgabenbetreuung.

## Das Team

Maruhn Bettina, Diplom-Sozialpädagogin (FH) – Leitung und Frauenbereich

Gebauer Britta, Diplom-Pädagogin – Frauenbereich

Troni Pranvera, Sozialarbeiterin B. A. – Frauenbereich

Singer Anna, Sozialarbeiterin B. A. – Second Stage

Costantini Karin, Pädagogische Fachkraft im Kinderbereich und Kinderkrankenschwester

Dickmeiß Mandy, Pädagogische Fachkraft im Kinderbereich

René Dins – Hausmeister

## Ambulante Beratung

Zusätzlich zu unserer Arbeit im Frauenhaus bieten wir ambulante Beratung für Frauen aus unserem Einzugsgebiet an.

Die Zielgruppe besteht auch hier aus Frauen, die von physischer und/oder psychischer Gewalt bedroht oder betroffen sind. Wir begleiten und unterstützen die Frauen bei der Trennung vom Partner bzw. beraten sie hinsichtlich des Gewaltschutzes. Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen (Jobcenter, Unterhaltsvorschuss, Beratungs- und Prozesskostenhilfe, Wohnberechtigungsschein, ...), begleiten – wenn gewünscht – z.B. zur Polizei und zu Ämtern oder bieten einfach ein offenes Ohr in der Zeit der Trennung.

Die ambulanten Beratungen sind selbstverständlich streng vertraulich und kostenlos. Sie können einmalig stattfinden, sich aber auch über längere Zeit erstrecken.

In 2024 haben wir 50 persönliche Beratungsgespräche geführt.

## Second Stage Projekt

Das Second Stage Projekt ist an unser Frauenhaus angegliedert. Die Aufnahme der Klientinnen in das Projekt findet während des Aufenthalts im Frauenhaus statt.

Das Projekt beinhaltet für die Klientinnen Unterstützungsangebote in folgenden Bereichen:

- Wohnungsbeschaffung (Begleitung bei der Anmeldung als Wohnungssuchende bei den hiesigen Wohnbaugesellschaften, Zeitungsannoncen sichten, Zugang schaffen zu Immobilienportalen, Begleitung bei Wohnungsbesichtigung, ...)
- Einrichtung der Wohnung und Organisation der neuen Lebenssituation (Hilfe bei der Beschaffung der Wohnungseinrichtung, Spendenanträge stellen, Begleitung bei Verwaltungsaufwänden, Hilfe bei den Belangen der Kinder wie Schul- und Kindergartenanmeldung)
- Psychosoziale Betreuung (Regelmäßige Einzelgespräche bieten den Klientinnen die Möglichkeit, sich emotional zu stabilisieren, neu gewonnene Erfahrungen zu reflektieren und ihren zukünftigen Lebensweg zu planen)

Im Jahr 2024 wurde der Bereich Second Stage des Frauenhauses Neu-Ulm von insgesamt sechs Frauen und acht Kindern in Anspruch genommen. Zwei Frauen und drei Kinder waren bereits im Jahr 2023 Klientinnen des Projekts, was die Kontinuität und die langwierige Suche nach einer stabilen und sicheren Wohnsituation unterstreicht.

Die Wohnungssuche stellte auch 2024 eine große Herausforderung dar. Der Wohnungsmarkt in Neu-Ulm und Umgebung blieb angespannt. Die langwierige Suche nach einer geeigneten Unterkunft, der Umzug sowie die Bewältigung der damit verbundenen Bürokratie und Formalitäten stellen enorme Herausforderungen dar. Die Mitarbeiterin des Second Stage-Programms unterstützt die Frauen und Kinder in alle Phasen dieses Übergangs.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen ist es dem Frauenhaus Neu-Ulm ein großes Anliegen, den betroffenen Frauen und Kindern zu helfen, ein selbstbestimmtes und sicheres Leben aufzubauen. Wir blicken optimistisch auf das kommende Jahr und setzen uns weiterhin für bessere Wohnmöglichkeiten und die längerfristige Unterstützung unserer Klientinnen ein.

## Fortbildungen, Fachvorträge, Workshops

Die Mitarbeiterinnen nahmen - teils in Präsenz, teils online - an folgenden Fortbildungen und Veranstaltungen teil:

„Asyl- und Aufenthaltsrecht an der Schnittstelle von Gewaltschutz u. Flucht“

„Forum Migrationssozialrecht und Integration“

„Beantragungen von Familienleistungen“

Workshop „Mietrecht“

Workshop „Gefährdungsmanagement“

„(K)eine falsche Scham - Jetzt Schuldnerberatung aufsuchen!“

„Gewalt in der Beziehung der Eltern: Dynamiken, Muster und Auswirkungen auf die Kinder“

„Sicherer Umgang mit Handys, Social Media & Co – Medienpädagogik mit Frauenhauskindern“

## Vernetzung

Mit folgenden Einrichtungen fanden Treffen zum gegenseitigen Austausch statt:

- Polizei Neu-Ulm
- kjf-Familienberatungsstelle, Neu-Ulm und Illertissen
- PSZ Neu-Ulm
- Frauenhaus Ulm und Frauenhaus Alb-Donau-Kreis
- Quartiersmanagement Vorfeld
- Kinderbereiche der Frauenhäuser Kaufbeuren, Memmingen, Augsburg und Kempten
- Familienzentrum Neu-Ulm
- AWO Frauenberatungsstelle und Notruf

An folgenden Arbeitskreisen und Runden Tischen nahmen Mitarbeiterinnen unseres Teams teil:

- Runder Tisch Sexualisierte Gewalt, Neu-Ulm
- Runder Tisch Häusliche Gewalt, Neu-Ulm
- Runder Tisch Häusliche Gewalt, Günzburg
- Runder Tisch KOKI, Neu-Ulm
- Runder Tisch KOKI, Günzburg
- AG Krisendienst Neu-Ulm/Günzburg
- Arbeitskreis Kinderbereich über die Frauenhauskoordinierung (bundesweit)

## Aktionen und Freizeitaktivitäten

Das Jahr 2024 war im Frauenhaus von zahlreichen schönen Aktionen und Freizeitaktivitäten geprägt, die dazu beitrugen, den Bewohnerinnen und ihren Kindern unvergessliche Momente zu schenken. Hier ein Rückblick auf einige besondere Erlebnisse:

### Frauenhausfrühstück

Circa alle zwei Monate bieten wir ein großes gemeinsames Frühstück für alle Frauen und Kinder im Haus an. Dieses Frühstück bietet Gelegenheit zum gemeinsamen, zwanglosen Plaudern und zum sich gegenseitig besser Kennenlernen.

### Ausflug in den Augsburger Zoo

Im Frühling unternahmen wir alle einen Ausflug in den Augsburger Zoo. Der Besuch war für die Frauen und Kinder ein echtes Highlight: Sie waren begeistert von den verschiedenen Tieren. Für die meisten Teilnehmerinnen war es der erste Zoobesuch in ihrem Leben.



### **Sommerferien auf verschiedenen Spielplätzen**

Die Sommerferien standen ganz im Zeichen von Spiel und Spaß. Die Mitarbeiterinnen des Kinderbereichs besuchten zahlreiche Spielplätze in der Umgebung, sodass die Kinder ausgiebig toben und neue Freundschaften schließen konnten. Vor allem die Wasserspielplätze hatten es den Kindern sehr angetan.

### **Ein besonderer Tag mit drei Mitarbeiterinnen der Firma Hilti**

Ein weiteres Highlight des Jahres war im September der Projekttag, den Mitarbeiterinnen der Firma Hilti für unsere Frauen und Kinder organisierten. Der Tag begann mit einem ausgiebigen Brunch, bei dem alle bei leckerem Essen ins Gespräch kamen. Anschließend gab es kreative Handarbeitsaktionen, bei denen sowohl die Frauen als auch die Kinder ihrer Fantasie freien Lauf lassen konnten und Zeit zum Spielen. Dieser Tag war eine wertvolle Bereicherung und zeigte einmal mehr, wie viel Freude gemeinschaftliche Projekte bringen können.

### **Pizzaparty zum Abschied einer Bewohnerin**

Anlässlich des Abschieds einer Bewohnerin und ihres kleinen Sohnes organisierten wir eine Pizzaparty. Die junge Mutter entschied sich, mit ihrem Kind zu ihren Eltern nach Kanada zurückzukehren, um dort ein neues Kapitel zu beginnen und freute sich sehr darauf. Gemeinsam verbrachten wir einen netten Nachmittag. Die Stimmung war fröhlich, und es war ein schöner Abschluss für die gemeinsame Zeit.

### **Besuch des Ulmer Weihnachtsmarkts**

In der Adventszeit führte uns ein gemeinsamer Ausflug mit allen Frauen auf den stimmungsvollen Ulmer Weihnachtsmarkt. Mit Gutscheinen vom Ulmer Citymarketing konnten alle für ihr leibliches Wohl sorgen.

### **Weihnachtsfeier im Frauenhaus**

Das Jahr endete mit einer schönen Weihnachtsfeier im Haus, bei der das gesamte Team und alle Frauen und Kinder zusammenkamen. Es gab ein leckeres Buffet und anschließend die Bescherung. Die Feier war ein gemütlicher, gemeinsamer Abschluss des Jahres.

Alle Aktionen haben nicht nur für Abwechslung gesorgt, sondern auch das Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Sie waren ein wichtiger Bestandteil des Lebens im Frauenhaus und haben den Frauen und Kindern gezeigt, dass sie in schwierigen Zeiten nicht allein sind. Wir freuen uns darauf, auch im kommenden Jahr wieder viele schöne Erlebnisse zu schaffen.

### **Weltfrauentag am 08.03.2024**

Am Weltfrauentag hatten wir zusammen mit unseren Kolleginnen von der AWO Frauenberatungsstelle einen Infostand in der Glacis Galerie.

Unser Stand direkt vor der Buchhandlung Thalia war mit Plakaten zu aktuellen frauenrechtlichen Themen gestaltet, die die Besucherinnen und Besucher der Glacis-Galerie zum Innehalten und Nachdenken anregen sollten. Die Plakate behandelten Themen wie

Gewalt gegen Frauen, Gleichberechtigung und Stärkung von Frauenrechten – Themen, die leider nach wie vor an Relevanz nichts verloren haben.

Neben der visuellen Präsenz war uns vor allem der direkte Kontakt mit den Menschen wichtig. Wir haben aktiv das Gespräch gesucht, um über die Arbeit des AWO-Frauenhauses und des Notrufs zu informieren, aber auch um ein Bewusstsein für die Herausforderungen zu schaffen, denen Frauen in unserer Gesellschaft begegnen. Die Resonanz war zwar durchwachsen, aber zumindest einige Besucherinnen und Besucher haben Interesse gezeigt, Fragen gestellt und wertvolle Gespräche mit uns geführt.

Besonders erfreulich war die Unterstützung der Buchhandlung Thalia, deren thematisch abgestimmter Büchertisch ein ideales Umfeld für unseren Stand geschaffen hat. Die Bücher – von Sachliteratur bis zu inspirierenden Biografien – luden die Menschen dazu ein, sich tiefer mit frauenrechtlichen Themen zu beschäftigen.



## Renovierung

Im Herbst 2024 begannen dringend nötige Renovierungsarbeiten im Frauenhaus Neu-Ulm, um den Wohnkomfort für die Bewohnerinnen und ihre Kinder zu verbessern.

Zunächst wurden die Bäder und Toiletten in den Wohnungen des Frauenhauses komplett renoviert. Auch wurden im gesamten Haus die Türen ausgetauscht, um eine einheitliche und sichere Ausstattung zu gewährleisten.

Im kommenden Jahr werden die Arbeiten weitergeführt: Die Wände sollen neu gestrichen, die Böden neu verlegt und das Treppenhaus umfassend renoviert werden. Darüber hinaus steht eine Neugestaltung des Gartens an, um den Bewohnerinnen und ihren Kindern einen ansprechenden und sicheren Rückzugsort im Freien zu bieten.

Mit den laufenden und geplanten Arbeiten wird das Frauenhaus nicht nur funktionaler, sondern auch zu einem Ort, an dem sich die Bewohnerinnen noch wohler fühlen können. Diese Investitionen sind ein wichtiger Schritt, um den Ansprüchen an eine sichere und zeitgemäße Unterkunft gerecht zu werden.



Erschienen in der Neu-Ulmer Zeitung am 25.11.2024

# Hier finden Frauen seit 40 Jahren Schutz

Das Neu-Ulmer Frauenhaus gibt es seit 1984. Vor Kurzem hat eine Spende der Einrichtung etwas finanzielle Freiheit geschenkt – das kommt nicht häufig vor.

Von Annemarie Rencken

**Neu-Ulm** Für ein Viertel aller Frauen in Deutschland ist sie Teil des Alltags: Sie müssen in ihren Partnerschaften körperliche oder sexualisierte Gewalt erleben – und in vielen Fällen kämpfen, um sie zu überleben. Fast jeden Tag gibt es in Deutschland einen Femizid, wie aktuelle Zahlen des Bundeskriminalamts zeigen. Wenn Frauen den schwierigen Schritt in die Freiheit schaffen, haben sie seit mittlerweile nun 40 Jahren mit dem Neu-Ulmer Frauenhaus eine feste Anlaufstelle, um sich zu stabilisieren und später wieder auf eigenen Beinen stehen zu können.

„Was uns aktuell sehr unter den Nägeln brennt, ist, dass die Frauen viel länger bei uns bleiben, als es eigentlich gedacht ist“, sagt Bettina Maruhn, die das Neu-Ulmer Frauenhaus seit Dezember 2020 leitet. Das liege vor allem an der Krise des Wohnungsmarkts: Im Schnitt bleiben die meisten Frauen laut Maruhn mittlerweile

etwa zwei Jahre statt angedachten drei bis sechs Monaten in der Einrichtung, bis sie eine eigene Wohnung finden.

Das lasse bei vielen die Zuversicht sinken, dass es wieder gut werden kann. Das WG-Prinzip, nach dem das Frauenhaus in Neu-Ulm aufgebaut ist – in zwei größeren Wohnungen wohnen jeweils vier Frauen mit ihren Kindern in Wohngemeinschaften mit geteiltem Bad und Gemeinschaftsküche zusammen – sei auf lange Sicht für die Bewohnerinnen nicht leicht sagt Maruhn.

Vor ein paar Monaten hat die Spende einer Männergruppe aus dem Raum Günzburg – selbst, wenn sie nichts an den grundlegenden Problemen ändern konnte

– ein wenig Freude und Zuversicht im Frauenhaus verbreitet. „Das ist wirklich etwas Besonderes für uns“, sagt Leiterin Maruhn. Vor allem, weil die Männer keinen festen Zweck mit der Spende verknüpften – außer, dass sie das Geld für all das verwenden sollen, was sie benötigten. „Und sie haben explizit gesagt, dass sie

es schön fänden, wenn wir damit auch etwas unternehmen.“

So haben Maruhn und ihre Mitarbeiterinnen von den tausend Euro zum Beispiel zum Abschied einer Frau, die zurück zu ihren Eltern nach Kanada zog, eine kleine Pizzaparty organisiert. In den Pflingstferien unternahmen alle gemeinsam einen Ausflug in den

## Fast jeden Tag wird eine Frau getötet, in Deutschland

Zoo in Augsburg. „Für so etwas fehlt sonst einfach das Geld“, erklärt Maruhn.

Finanziert wird die Einrichtung gemeinsam von den Landkreisen Neu-Ulm und Günzburg, der Regierung von Mittelfranken und mit einem verpflichtenden Eigenanteil der AWO. Die Grundbedürfnisse des Frauenhauses wie Miete, Gehälter für die Mitarbeiterinnen und notwendige Anschaffungen seien dadurch abgedeckt. Vom Großteil der Spende

konnte das Frauenhaus-Team nun jedoch Dinge besorgen, für die sonst nicht ohne weiteres Geld zur Verfügung steht. So kauften sie etwa Einkaufstrolleys, die den Bewohnerinnen bei größeren Einkäufen helfen sollen und zwei Bolten für Ausflüge mit den Kindern in den Ferien. Einer Frau, die komplett ohne eigenes Geld in die Einrichtung kam, konnten sie eine SIM-Karte und Medikamente für ihre Tochter besorgen.

So haben die tausend Euro dem Frauenhaus ein bisschen finanzielle Freiheit geschenkt – was nicht häufig vorkommt. Maruhn hat die Erfahrung gemacht, dass das Thema Gewaltschutz die meisten Menschen nicht besonders stark zum Spenden anregt.

Für die 15 Männer der Freundesgruppe „Rocker & Rots und Freunde“ aus dem Raum Günzburg ging es bei ihrer Spende hingegen darum, „speziell als Männergruppe ein kleines Zeichen gegen Gewalt gegenüber Frauen zu setzen“, sagt Michael Guffler, der Teil der Gruppe ist. Anstatt einander zu Geburtstagen und Weih-

nachten etwas zu schenken, das am Ende nur im Regal verstaubt, sammelten sie das Geld so lange in einem Sparschwein, bis sie tausend Euro beisammen hatten.

Nun möchten sie mit ihrer Idee, auf Geschenke zu verzichten und stattdessen das Geld gemeinsam für gute Zwecke zu spenden, andere zum Nachahmen anregen. „Wenn sich nur eine Gruppe findet, die es auch so macht, haben wir schon gewonnen“, sagt Guffler.

Das Neu-Ulmer Frauenhaus feiert seinen 40. Geburtstag mit einer Plakat- und Bäckertütenaktion in Neu-Ulm. Die Plakate „Du kannst etwas tun gegen häusliche Gewalt“ sind in der gesamten Stadt zu sehen, die Bäckertüten gibt es in allen Neu-Ulmer Filialen der Bäckerei Bayer. Am Freitag, 29. November, organisiert die Frauenberatungsstelle der AWO unter dem Titel „Miteinander Zeichnen setzen gegen sexualisierte Gewalt“ außerdem von 13 bis 18 Uhr einen Tag der offenen Tür in der AWO-Begegnungsstätte in der Eckstraße 10 in Neu-Ulm.

## Dank

### Wir bedanken uns ganz herzlich:

- Beim Vorstand der Neu-Ulmer Arbeiterwohlfahrt, insbesondere bei Frau Draesner für die gute Zusammenarbeit und ihr offenes Ohr für unsere Anliegen
- Bei den Radio 7 Drachenkindern für die großzügige Geldspende, mit der wir nach der Renovierung Mobiliar für den Kinderbereich anschaffen werden
- Beim SI-Club Ulm-Donaustadt für die Finanzierung von Schwimmkursen für unsere Frauen und Kinder
- Bei „Ulms kleinen Spatzen“ und dem Legoland Günzburg für das Ermöglichen eines abwechslungsreichen Ferien- und Freizeitprogramms für unsere Kinder
- Bei der Kartei der Not für das Geld für Weihnachtsgeschenke für unsere Kinder
- Bei der Aktion 100.000 für Weihnachtsgeld für unsere Frauen
- Beim Lionsclub Illertissen für die Weihnachtsgeld für unsere Frauen und Kinder
- Bei den Mitarbeiterinnen der Firma Hilti, die für unsere Frauen und Kinder einen tollen Projekttag angeboten haben
- Bei Frauen helfen Frauen Neu-Ulm e. V. für die finanzielle Unterstützung unserer Frauen bei besonderen Bedarfen
- Bei allen Firmen, die uns Preise für die Jubiläumstombola zur Verfügung gestellt haben
- Beim Lionsclub Ulm/Neu-Ulm für die Osterhasen und Nikoläuse für unsere Kinder
- Beim Kleidermarktteam des katholischen Frauenbundes Illerberg/Thal, das unseren Frauen mehrmals jährlich kostenlose Einkaufsgutscheine für den Kleidermarkt zur Verfügung stellt
- Bei allen Privatpersonen, die dem Frauenhaus Geld- und Sachspenden zukommen ließen

**Das AWO Frauenhaus Neu-Ulm wird gefördert aus Mitteln des**



Bayerisches Staatsministerium für  
Familie, Arbeit und Soziales

**sowie den Landkreisen**





# DU KANNST ETWAS TUN



## ERKENNE WARNSIGNALE

Isolation, extreme Eifersucht, Kontrolle oder Beleidigungen können auf Gewalt in deinem Umfeld hinweisen.

## SCHAU HIN UND HÖR ZU

Sei aufmerksam in deinem Umfeld. Gewalt Zuhause ist keine Privatangelegenheit sondern eine Straftat.

## SPRICH BETROFFENE AN

Sprich in einem vertraulichen Rahmen einfühlsam deine Bedenken an.

## RUF UNS AN:

**0731 718 098 38** oder schreib an  
**FRAUENHAUS@AWO-NEU-ULM.DE**

**40** 40 JAHRE  
FRAUENHAUS  
NEU-ULM

## GEGEN HÄUSLICHE GEWALT!

## SUCHE RAT

Du bist nicht allein. Auch du kannst dich an Beratungsstellen wenden, um zu besprechen wie du helfen kannst.

## BIETE HILFE AN

Helfe Betroffenen Personen den ersten Schritt zu gehen. Frauenhäuser und Beratungsstellen unterstützen dich dabei.

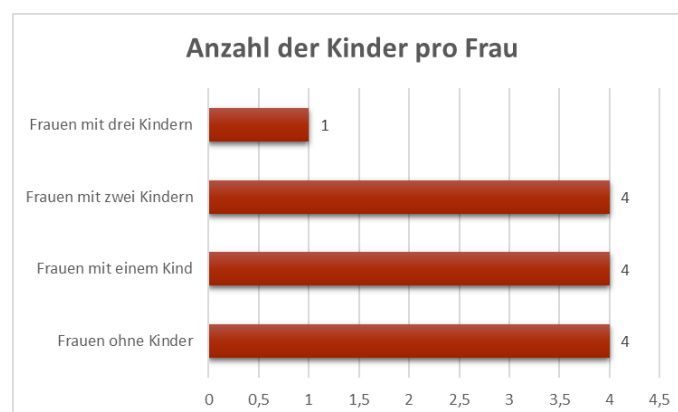
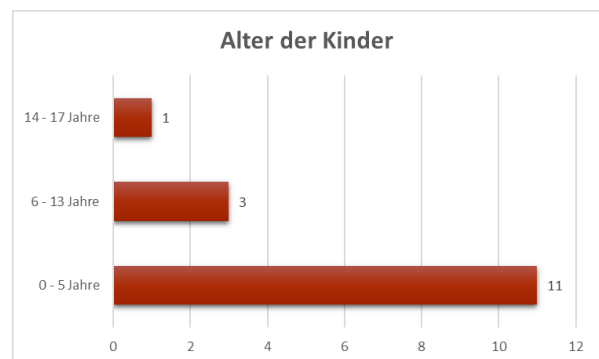
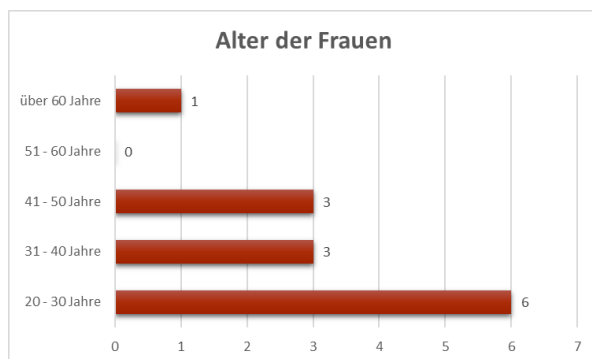
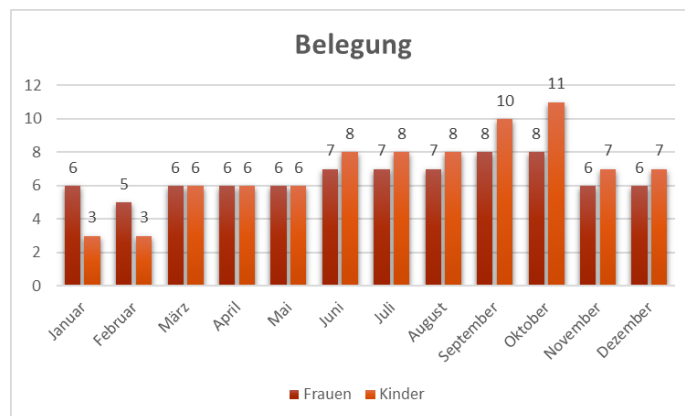
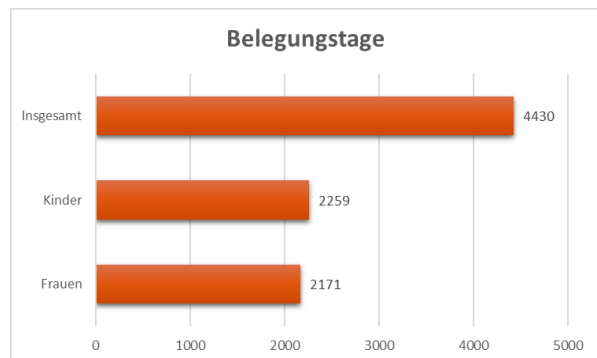
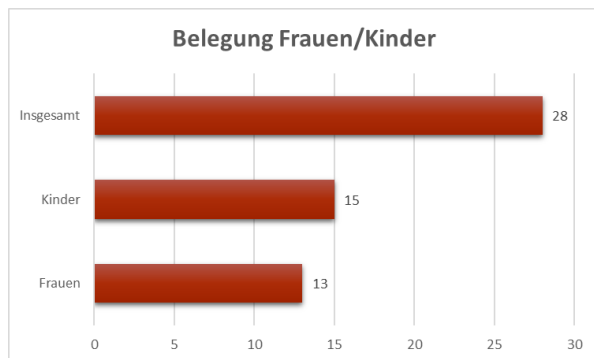


## DU KANNST UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN!

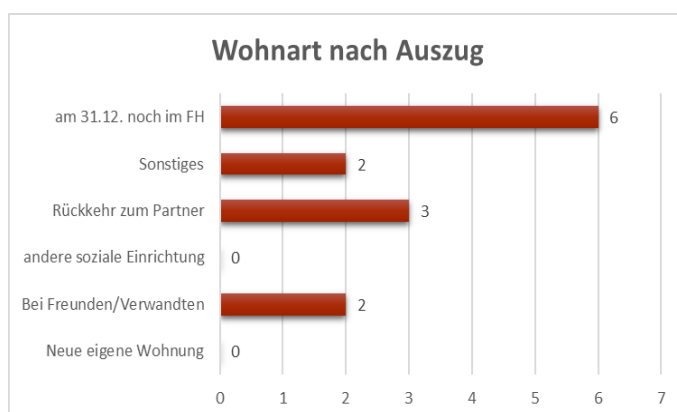
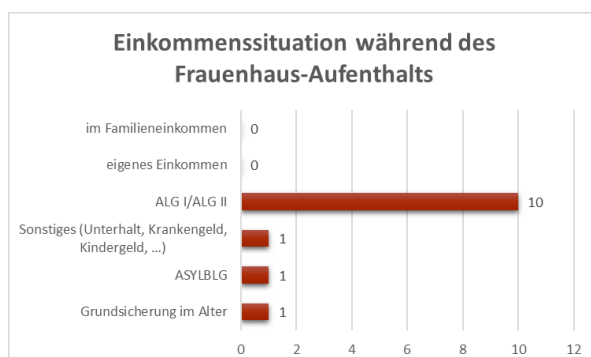
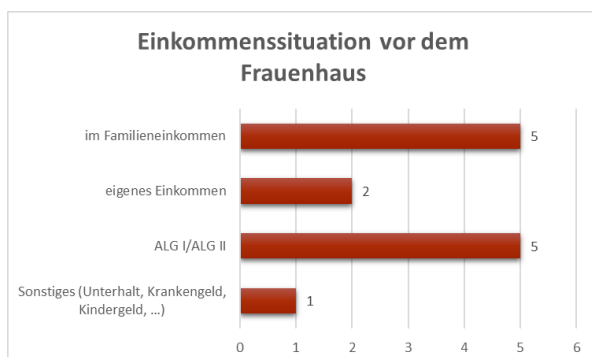
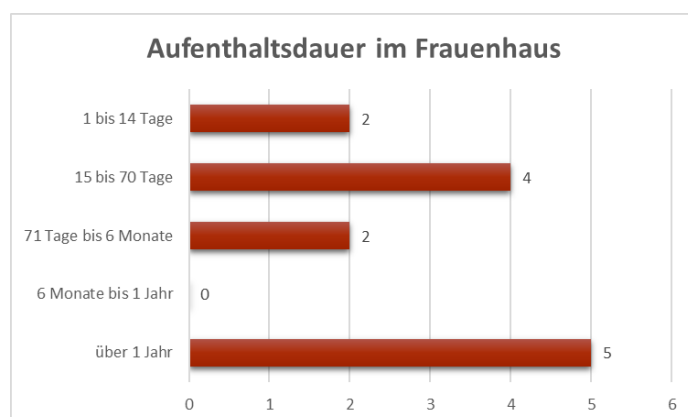
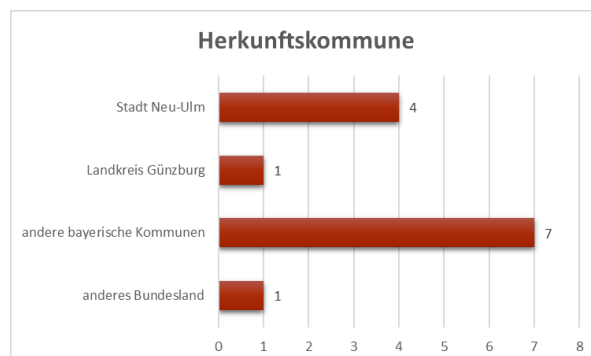
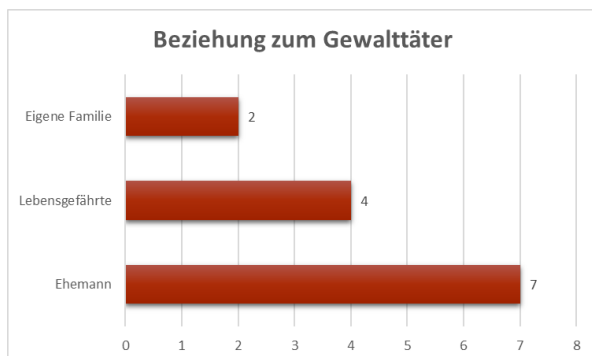
Spendenkonto: Sparkasse NU-Illertissen  
IBAN: DE 40 7305 0000 0430 0160 22



## Anhang: Statistik



## Anhang: Statistik





**Sie können unsere Arbeit unterstützen!**

**Spendenkonto: Sparkasse Neu-Ulm Illertissen**

**Verwendungszweck: Frauenhaus**

**IBAN: DE 7305 0000 0430 0160 22**